



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

233 (21.5.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-358273](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-358273)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Berlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-4. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51  
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 173 99. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Kapitalkonten: Im Kapitaldienst RM. — 40 die 22 mm breite  
Colonette; im Restdienst RM. 2. — die 70 mm breite Zeile.  
Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Kapitalkonten  
besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Übernehmen von  
Kapitalkonten in bestimmten Aufgaben, an besonderen Plätzen und für  
telephonische Aufträge keine Gebühr. — Geschäftsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 21. Mai 1931

142. Jahrgang — Nr. 233

# Bergebliches Werben Frankreichs um Oesterreich

Der französische Staatssekretär Poincaré und der tschechische Außenminister Beneš versuchten heute vergeblich, Vizelfanzler Schober zur Aufgabe des Zollprojekts zu bewegen

### Eine Abfuhr

Dringung unseres eigenen Vertreters  
— Genf, 21. Mai.

Wie bekannt wird, hatte Dr. Schober heute einen politischen Gesprächsabend mit François Poincaré und dem tschechischen Außenminister Dr. Beneš, in der über die sog. politische Seite des Zollabkommens gesprochen wurde.

Vizelfanzler Dr. Schober nahm Gelegenheit, eine klare und eindringliche Darlegung des österreichischen Standpunktes zu liefern. François Poincaré machte neue Vorschläge zur Bildung eines Kommissionsausschusses, der sich mit der wirtschaftlichen Seite des Zollabkommens beschäftigen soll.

Die Verhandlungen zwischen Vizelfanzler Schober und François Poincaré haben sich dann völlig erledigt. Der französische Vertreter machte jedoch den Vorschlag, als Entschädigung für die tschechischen Zollabkommen anzugeben, Vizelfanzler Schober das diesen Vorschlag zurückzuweisen.

Damit hat die von den Franzosen gemachten Anforderungen, das deutsch-österreichische Zollabkommen in seine zu erledigen, gescheitert.

### Ein tüchtiger Sektionschef

Die von dem französischen Delegierten François Poincaré lancierte Idee eines „Comité d'Entente“ zwischen den beiden großen Handelsblöcken der Welt, die bekanntlich unter verschlossenen Türen verhandelt, erfahren wir folgendes:

Der französische Vertreter vertrat einen wesentlichen Punkt in dem ausgeführt wurde, daß in Anbetracht der menschlichen Lage und Bedürfnisse Oesterreichs ein Komitee gebildet werden könnte, dessen Aufgabe in einer Überprüfung der budgetären Lage Oesterreichs sowie der Bemittlung neuer Kreditlinien besteht würde. Dieses Komitee würde sich aus Vertretern beider Länder zusammensetzen, die in Anbetracht ihrer Stellung haben. François Poincaré brachte an diesen Antrag einige Einwände und wußte auch herzlich gemeinte Worte an den Vertreter Oesterreichs.

Er erklärte, daß Frankreich das Recht für Oesterreich zu haben und spielt auch auf gewisse politische Gründe an, die der Pariser Regierung die Notwendigkeit auferlegen, Oesterreich zu helfen und neue Wege für den Aufbau der österreichischen Wirtschaft zu finden.

Die Wichtigkeit bedeutet der Antrag des französischen Vertreters nichts anderes als die Wiederherstellung des alten Kontrollsystems. Da Dr. Beneš als einer der Initiatoren der von Poincaré lancierten Resolution galt, so lag die Vermutung nahe, daß die Umschließung darauf beruht war, durch eine klare Kritik an der österreichischen Subjektpolitik zu üben und dann neue Maßnahmen über die Begehung eines Kredit zu verlangen.

### Sektionschef Schüller

bezeichnete das Kommando und erklärte, es sei Oesterreich nicht möglich, die, wenn auch noch in wesentlichen Ideen des französischen Vertreters zu stehen. Dr. Schüller betonte, daß das Kontrollsystem nicht mehr wieder aufzuheben dürfe und deshalb nicht, weil dies den österreichischen Kredit in Anbetracht der neuen Verhältnisse schädliche und praktische Mittel, um die notwendigen Garantien für eine Kreditoperation zu leisten.

In der Antwort Schüllers lag eine nicht zu verkennende, wenn auch gemilderte Ironie, die sich durch den Ausdruck veranschaulicht, daß Sektionschef Schüller auf die „Güte Frankreichs“ in Form des vorliegenden Memorandumkontrats mit Dank verweist. Schüller hatte die Finger auf seiner Seite.

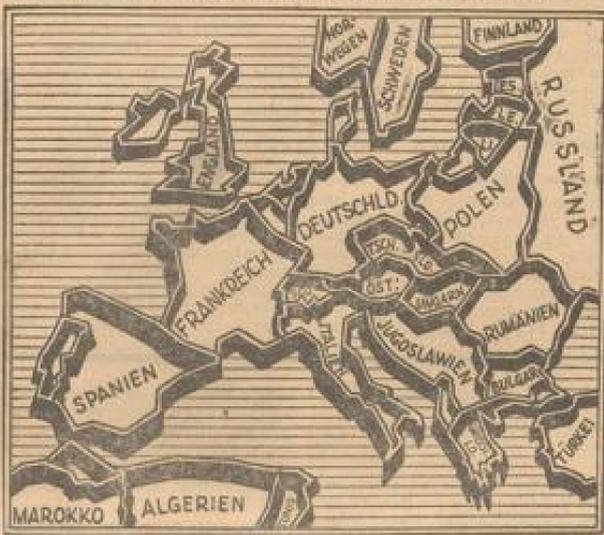
### Der französische Delegierte

war durch diese Erklärung beherzigt und erklärte, er sei bereit, sich wiederholte Bloß, wie gut es Frankreich mit Oesterreich meinte.

Schließlich wurde beschlossen, daß François Poincaré und Sektionschef Schüller noch einmal über die Sache persönlich sprechen würden. Die Idee des Kommandos kann jedoch auf alle Fälle als erledigt gelten.

Die Resolutionen der Arbeitsgemeinschaft werden im nächsten Heft fertig sein. Die Idee ist mit einigen Worten charakterisiert: Ser-

### Die Zollmauern des neuen Europa



Das neue dem Schicksal überlassene 3000-Kilometer lange Grenz- und 13 neue Zollmauern Europa.

weiterung des französischen Gegenplans und Zersplitterung des „kontinentalen“ französischen Plans in zahlreiche Nebenpläne, mit deren Fortschreiten sich Sonderkomitees im Laufe der nächsten Woche beschäftigen werden.

Es besteht fast gar keine Aussicht auf Verständigung über die Präferenzzölle und Kartellierungsabmachungen Frankreichs. Die Zollunion ist vollkommen ausgeschlossen worden.

Das ist das Schicksal des großen französischen Gegenplans, das Europa in eine Reihe des wirtschaftlichen Niederrückgangs führen könnte. In französischen Kreisen ist man darüber sehr enttäuscht und die Verhandlungen geben zu, daß von der großen Kartellierung, die Frankreich unternehmen hat, um die deutsch-österreichische Zollunion zu verhindern und ihre eigenen neuen praktischen Gedanken an ihre Stelle zu setzen, nichts übrig geblieben ist. Was die Kreditfrage anlangt, so bleibt nach wie vor das Finanzkomitee des Völkerbundes die berufene Instanz. In dieser Hinsicht sind die Vorschläge Frankreichs freilich überflüssig gewesen. Der von Poincaré vorgeschlagene wirtschaftliche Aktionsplan ist in Anbetracht der nicht weiter behandelten worden. Poincaré wird auf diese Angelegenheit in der Europakommission noch einmal zurückkommen. Die Entscheidung über das

Scheitern der hier geführten Verhandlungen zur Wiedereinrichtung der Zollunion ist in allen Kreisen klar zu erkennen. Die Europakommission wird diesen ersten Rückschlag umso schmerzlicher empfinden, da man von ihr eine Tat erwartete.

### Deutscherischer Antrag Polens

Dringung unseres eigenen Vertreters  
— Genf, 21. Mai.

Der Rat nahm das Projekt zur Errichtung der internationalen Anarchohypothekbank an und beschloß, die Errichtung der durch Deutschland vorgeschlagenen Kriegsverhältnismäßigkeiten auf die Zwangsübertragung zu verschieben. Ausgerechnet der polnische Vertreter Jaksik beantragte, daß zur Kriegsvermittlung eine internationale Kommission für die Errichtung von Hypotheken zu verhandeln.

Es ist interessant, daß ausgerechnet Polen einen solchen Antrag stellt, da bekanntlich die politische Presse in der Verbreitung von antireligiösen Meinungen alle Kräfte einsetzt. Man sollte nicht wundern, wenn Polen einmal noch vor der Einführung der von Jaksik beantragten Kommission das gute Beispiel geben würde.

# Annahme der Generalakte in Genf

Dringung unseres eigenen Vertreters  
— Genf, 21. Mai.

Die heutige Sitzung des Völkerbundsrates brachte ein für das politische Zusammenwirken Frankreichs, Englands und Italiens bedeutungsvolles Ereignis. Die Generalakte — ein Schiedsgericht, durch den sich die Unterzeichner verpflichten, Streitigkeiten, also auch politische Streitigkeiten jeder Art durch den Völkerbund oder durch die Regierung Englands und Frankreichs unterzeichnen; worden. Italien hat in seiner heute von Grandi abgegebenen Erklärung die nahe bevorstehende Unterzeichnung der Generalakte angekündigt.

Die Bedeutung dieses Ereignisses liegt darin, daß die Generalakte auf der Grundlage der bestehenden Verträge errichtet sind. Bei Entscheidungen in politischen Streitigkeiten muß der Staat aus, wie ihn die Friedensverträge geschaffen haben, die Voraussetzung für die Entscheidung des Völkerbund Schiedsgerichtes bilden.

Daß Deutschland diese Generalakte nicht unterzeichnet hat und in ihrer gegenwärtigen Form ohne Berücksichtigung auch nicht unterzeichnen können wird

ist klar. Die Annahme der Völkerbundstatuten, der Völkerbundkonventionen, die Unterzeichnung des Völkerbundpaktes u. die zahlreichen zweiseitigen Schiedsverträge, die Deutschland abgeschlossen hat, sind ein vollkommen ausreichendes und wirksamstes Instrument für die Regelung von internationalen Streitigkeiten.

Die englische Arbeiterregierung glaubte einen Schritt weitergehen zu müssen und erschlöß sich zu der Annahme der Generalakte, die auf die politische Entwicklung Englands einen starken Einfluß ausüben werden. Das läßt sich schon leicht feststellen. Die Dominien Australien, Neuseeland und Indien haben gleichzeitig mit dem Vertreter Großbritanniens, Henderson, die Unterzeichnung der Generalakte angekündigt.

Italiens Vertreter Grandi sprach sich begeistert für diesen Schiedsakt aus und war der einzige, der die Erklärung abgab, daß sich daraus eine wesentliche Erleichterung für die Einschränkung der Rüstungen ergeben werde. Hinter der Annahme der Generalakte durch England, Frankreich und Italien erhebt man bereits die Vorbereitung des Zusammenwirkens dieser drei Mächte auf der internationalen Abrüstungskonferenz.

Reichsfinanzminister Dr. Curtius hatte als Vorsitzender des Rates die Aufgabe, die Unterzeichnung der Generalakte entsprechend zu würdigen, ohne Deutschlands Stellung zu präzisieren.

### Die Memelbeschwerden

Von Richard Bahr

Im Memelabkommen vom 8. Mai 1924 war das neue, aus völkernationalen geistlichen Territorien de Memel als autonome Einheit anerkannt worden, die sich selbst regieren und sich selber verwalten sollte. Dem litauischen Staat standen Verwaltungs-, Gesetzgebungs- und Verwaltungsbefugnisse nur zu auf den Gebieten der auswärtigen Politik, der Landesverteidigung, des Münzwesens, der Post, Eisenbahn, Zölle, Monopole und der Grenz-, Zoll- und Eisenbahnpolizei. Im übrigen sollte das Memelland ein litauischer Unterstaat sein, nach Art und Weisen von den britischen Dominien kaum verschieden.

Damit hätte sich schon leben lassen. Nur daß, leider, die litauische Praxis so ganz anders aussah. Die begann gleich damit, das Land auszunutzen. Die einträglichen Verwaltungszweige waren — aus Gründen, die an sich zu verstehen wären — an Litauer gefallen. Dem Memelgebiet blieben die anderen, die nichts abwarfen, doch, wie Schule, Kirche, Justiz, soziale Fürsorge, Kosten verursachten. In diesen Kosten sollte das memelländische Volk mitbezahlen. Litauen im Verhältnis zu dem ihm aus dem Memelgen zuzuführenden Einnahmen leisteten. Schon 1925 hatte das memelländische Volk aus Zöllen, Steuern, Monopolen rund 50 Millionen Lit. getragen. Man gab mit Steuern und Zöllen etwa sechs Millionen. Und es auch selber, obgleich gerade dort, dem Memelgebiet, die litauischen Finanzen rückwärts war und blieb, die Einkünfte des Gesamtstaats mußten, nicht zu bewegen gewesen, diesen Zustand irgendwie zu erlösen oder auch nur auf feste und bindende Abmachungen sich einzulassen.

Nebenher ließ man auch gegen die autonome Schule vor. 1925 verlor die litauische Schule überall dort, wo die Mehrheit der Eltern litauisch sprach oder auch nur litauische Namen trug, die Unterrichtssprache in der Volksschule litauisch sein mußte. Das hatte mit einem einzigen Nachteil die Lituanisierung des ganzen litauischen Volksschulwesens bedeutet. Deutsche Schulen (dem litauischen) fehlten im Memelgen nur in einem einzigen Bezirk, überall sonst sind sie litauischen Ursprungs. Aber gerade diese litauische Bevölkerung lebte sich auf; sie ließ ihre Kinder einfach nicht mehr in die Schule. Das galt für einen Augenblick. Man zog mildere Seiten auf.

Aber dann hob man von frühem an, neue Tatsachen zu schaffen und das Autonomiegesetz zu durchbrechen. In dem war festgestellt worden, daß beide Sprachen gleichberechtigt zu sein hätten. Das konnte doch nur (und sollte) den Sinn haben, daß die Kenntnis nur einer Landesprache für den Beamten mit feierlicher Reden und Verhandlungen verbunden sein durfte. Litauische Auslegungsmuster machte das Gegenteil daraus und schenkte trotz den ihnen garantierten „unverletzlichen Rechten“ Lehrer, Richter, Beamte aller Grade an Dutzenden aus den memelländischen Orten. Man erhöhte, was in der Domäne dem großlitauischen Jura zugute kam, das Wahlalter von 21 auf 23 Jahre und ließ gegen den ausdrücklichen Wortlaut des Statuts Jugenwähler u. Nichtwahlbürger mit zum Wahltag wählen. So aber dieser murrte, verlangte man ihn aber friedlich auseinander, die Zwischenzeit schließlich zu einer „autonomen“ Beschäftigung ganz anderer Art, nämlich einer nach den litauischen Gebräuchen Groß-Vitanen, nähend.

Da trat im Dezember 1928, in Rom, die Revolution aus. Das Memelgebiet hatte mit dem Völkern nicht das geringste zu tun. Dagegen an den Wänden des Völkerbundsaals, der Völkerbund und Völkerbund des Völkerbundes sein sollte feierlich Teil gehabt. Trotzdem ward es in einem Atemzug mit Groß-Litauen abgegriffen. Befam den Belagerungsstand an den Hals geknüpft, Friedensverträge, die keine ordentliche deutsche Verhandlungsmittel waren und eine Preisgabe, die, als dauernde Landplage gedacht und auch so gedacht, Deutsche und Deutschgelehrte schließlich mundtot machte. Denn nur ergab sich folgende Situation: die für Litauen werfende Presse — es gibt (wie sollte es nicht?) natürlich auch in Memel ein deutsch-schreibendes Blatt — konnte drucken, was sie wollte. Der deutschen Presse, was dem immer noch lebenden, alleherrschaftigen „Memeler Dampfboot“, wurde

alles schriftlich. Dabei sollte man den Vätern nicht anmahnen, wie sorgfältig in ihnen der Not, oder Staat der amtlichen Rechnungsprüfer wälze. Auf Heberattungen Rand (und nicht noch die Strafe der Verbannung; die Ausweisung reichsweiser Bediensteter gehört zu den besten Kampfmitteln der Konvention. Und also erscheinen auf der ersten Seite, unmittelbar hinter dem mittellos gefürzten Zeitartikel, Rührenrezepte und mehr oder weniger gleichmäßige Anführungen. Der gewählte Vater spürt ohne weiteres, was die Gäste schloßen hat. Der einfache Mann kann sich von den Vorgängen überhaupt kein Bild machen. Der erklärt nicht einmal die Reden seiner Abgeordneten im Landtag. Gerade deren stimmt die launliche Jentur mit besonderer Sorgfalt sich an. Sie arbeitet sorgfältig mit Kritik und Präzision, es ist Präzision der Quantität.

Am Schluß des freilich freud man mit den Bestimmungen Schlußfolger, die im Autonomiegesetz vom Landtag, vom Direktorium und den Befugnissen des Gouvernements handeln. Aus dessen in der Theorie eng umgrenzten Einspruchsrecht erwuchs im jungen Ort ländlicher Staatspraxis ein kaum noch irgendwelche beschränktes; das selbständige Liboromveto. Der Landtag möchte beschließen, was er wollte; immer wieder fuhr der Gouverneur mit seinem Veto herein. Fragte man ihn dann, was der Landtag nicht gutheißen würde, nach den Gründen, so erhielt man eine Mißverständnisse zur Antwort. Sag der erste Grund nicht, denn der Herr Gouverneur mit dem zweiten. Ward auch der als nicht richtig erwiesen, mit einem dritten, vierten, fünften, und so fort. Was natürlich auch gegen die "Gorte" verhielt; man kann nicht ein Veto einlegen und dann erst seine Gründe nach Belieben im Aufnahmewort. Allein die Gorte schwingen auch sonst in der Luft.

Rein Landtag, der rechtzeitig und bestimmungsgemäß einberufen wäre. Wo man zum ersten überaus mühen durfte, mühten, nach dem Abschluß des Vernehmlassungsverfahrens, zunächst einmal achtzehn Monate verstreichen. Dann aber, im ersten Landtag wie im zweiten, wurde immer wieder dieses gar nicht bessere Vernehmlassungsspiel gespielt; das kleinere Parlament Grad der Regierung kein Mißtrauen und. Das Direktorium demissionierte. Der Gouverneur oder betraute die Justizministerien mit der "sozialistischen" Führung der Geschäfte und aus dem Vorwissen wurde ein Generalmandat. Als die Zeit über, nach sechs Jahre, waren Landespräsident und Direktorium immer nur die Vertreter des Gouvernements, erst im letzten Januar, um für die Reichsregierung besser Helfer zu machen, ist dem kleineren Landtag gestattet worden, ein neues Mehrheitsverhältnis entsprechend, d. h. verfassungsmäßiges Direktorium zu bilden.

Darauf in wesentlichen und auf ein paar unbedeutende Verzierungen bei den Oktoberwahlen haben die Mannischen "Zugstände" bislang sich beschränkt. Alle anderen Beschwerden des Reichslandes, das in nicht selber Mitglied des Väterbundes ist, sind im Reich eines, am besten freilich etwas lauer, Kammer vor dem Reichstag, diesen anvertraut. Mehr noch den Reichslandern wurde früher schon und jetzt auch ihr Reichstag selbständig beschwerderecht grundmäßig bestritten. Das aber war (und ist es noch) ein Herabstoßen gegen die Reichslandtag, die Reichslandtag. Im Reichslandtag sollte Manen ausdrücklich sich dazu verpflichten, alle Streitfragen aus dem Autonomiebereich durch den Ständigen Internationalen Gerichtshof im Haag entscheiden zu lassen. Als Herr Curtius im letzten Herbst in Genf darauf entzog, lehnte der in knapp zehn Jahren vom preussischen Reichslandtag zum Minister des Innern übertragene anerkannt Herr Jannitsch rundweg ab; die Befreiung der Cour permanente widerprüfte der litauischen Souveränität. Nun soll am Donnerstag (heute) der Väterbundsrat mit diesen erst in den letzten Tagen um einen neuen Reichstag vernehmlichen Beschwerden der Reichslandtag sich befassen. Aber ob es wirklich dazu kommen wird, ist fraglich geworden.

# Steuereinkunftsdebatte im Bad. Landtag

## Ausschluß des nationalsozialistischen Abgeordneten Kraft

Eigener Drahtbericht

u. Karlsruhe, 21. Mai.

Am Anfang der heutigen Vormittags-Sitzung fand eine längere Debatte über das Problem der Steuererhebung. Reichsminister wurde die Sitzung mit einer energiegeladen Rede über die Bedeutung der Nationalsozialistischen Partei führte.

In der Reichsnotverordnung vom 1. Dezember vergangenen Jahres ist bekanntlich eine Senkung der Grund- und Gebäudesteuer vorgezogen worden, doch jene um 10 und diese grundmäßig um 20 Prozent gesenkt werden soll. Die dadurch entstehenden Staatseinkunftsverluste sollen dadurch gedeckt werden, daß der halbe Wohnungszuwachstum der Gebäudesteuer dazu verwendet wird. Baden hat demgegenüber die beiden Steuerarten nur um 4 bzw. 3 Prozent gesenkt. In einer Interpellation der demokratisch-liberalen Arbeitergemeinschaft wird angefragt, warum die badische Regierung nicht die höheren Senkungsbefugnisse angewandt habe und was sie bezüglich einer etwaigen Senkung der Gebäudesteuer unternehmen wolle.

Die Regierung bezahl sich in der durch Reichsminister Dr. Brüning gegebenen Antwort darauf, daß in einer Ausnahmsbestimmung der Notverordnung vorgesehen sei, daß diejenigen Länder, bei denen die Hälfte der Wohnungszuwachs auf einer 10 bzw. 20 Prozent nicht anreicht, entsprechend weniger gesenkt werden können. Im vorigen hat die Reichsregierung die 4 bzw. 3 Prozentliche Senkung durch Baden gutgeheißen.

Der Herr Dr. Meißner (DVP), der die Anfrage beantwortete, war aber trotz dieser Antwort anderer Meinung. Auf Grund seiner Berechnung glaubt er feststellen zu müssen, daß der halbe Wohnungszuwachs für die Gebäudesteuererhöhung etwas über 3 Millionen betrage, während zur Senkung der Grundsteuer nur etwa 2 Millionen verwendet werden.

In der Aussprache

nahmen die Redner der verschiedenen Parteien zu Wort. Sie waren alle dafür einig, daß unter badische Wirtschaft einer Steuererhöhung bedürfe. Auswärtiger gingen die Meinungen darüber, welche Steuerart zuerst abgebaut werden soll.

In den Mittagsstunden fand ein Antrag der Nationalsozialisten wegen Verhandlungen der katholischen Pfarrers Herrn von Honau bei Reich zur

Debatte. Er soll nach der Begründung der Anfrage durch den Abg. von Marchall in einer öffentlichen Versammlung Verhandlungen getan haben, durch die sich die alte Armee befreit hätte. Die Erklärungen des Innenministeriums haben nach Ansicht des Innenministers ergeben, daß die Menge in wenig glaubwürdig sei, daß sich nicht Verhältnisse gegen Herrn Herrn erbringen lässe, was zum Einschreiten Anlaß habe.

In der Aussprache über diesen Beratungsgegenstand kommt es zu

erregten Szenen zwischen dem Zentrum und den Nationalsozialisten.

Es fallen zum Teil unverständliche Zwischenrufe wie Vagner u. a. Abg. Kraft erhält schließlich drei Ordnungsrufe und wird bei einem vierten "Es geht nicht mehr weiter" aus dem Saal gewiesen. Die Erregung ebte nur langsam ab und mindestens hat es sich bis zum Aufbruch, als ob diese Worte des Abg. Kraft Wirklichkeit werden könnten.

Zwischen diesen beiden Beratungsgegenständen behandelt das Haus eine Reihe kleinerer Vorlagen, so u. a. die Besetzung der Grundbesitzer- und Landwirtschaft, ferner die Genehmigung zum Abschluß eines neuen Güterverkehrsvertrages, des weiteren die Vereinfachung der Grundbücher und ähnliche, die alle bedeutungslos und meist einstimmig angenommen wurden.

Den Schluß der Sitzung bildete ferner die Beantwortung der förmlichen Anfrage der Abg. Walden und Genossen bezüglich der

Einfuhr von Heizen über die badischen Heizen.

Darin wird verlangt, daß den badischen Heizen, insbesondere Wassereisen und Kohl, ein über die Bedeutung entsprechender Konvention der Heizenindustrie gesprochen wird. Innenminister Wiltmann erklärte, daß die badische Regierung sofort nach dem Bekanntwerden der neuen Einfuhrregelung durch ihren Vorklären in Berlin die Reichsregierung in diesem Sinne vorstellig geworden ist. Die Reichsregierung erklärt, daß sie nicht die Absicht gehabt habe, und auch künftig nicht habe, die norddeutschen Heizen gegenüber den süddeutschen irgend wie zu bevorzugen.

Damit schließt die Sitzung gegen 1 Uhr. Um 2 Uhr veröffentlichen sich einige Nachrichten, die nächste Plenarsitzung ist auf 5 Uhr angesetzt.

### Schieles Brotpreispolitik

Drahtbericht: anderer Berliner Bär

Berlin, 21. Mai.

Der Vertreter der Presse suchte sich heute der Ernährungsminister Schiele gegen die Angriffe zu verteidigen, die die Brotpreispolitik seines Ministeriums ihm eingetragen hat. Nach der Darstellung, wie Herr Schiele die Dinge sieht, ist sein Grund in besonderer Aufregung, die "geringen" Vertiefungen des Brotpreises diese letzten Anlauf, anzunehmen, daß eine neue Lebensmittel-Verordnung des Reichslandes die Lebenshaltung des deutschen Volkes bedrohe.

Diese Auffassung begründet Herr Schiele damit, daß zwar seit Anfang April eine geringe Erhöhung des Ernährungspreises eingetreten, daß dieser jedoch gegenüber dem Preis im Herbst 1929 nicht so hoch sei, wie er im Herbst 1929 war. Der Minister wies weiter darauf hin, daß die Reichsregierung außer Lebensmittelgruppen in einer dauernden Marktwirtschaftswirtschaft befinden, in insbesondere die für Fleisch und Fleischwaren, für Eier, für Milch und Margarine. Die saisonmäßige Steigerung der Reichsregierung der Reichsregierung noch ein wenig über die des Vorjahres hinaus, bleibe aber immer noch beträchtlich unter der Frühjahrserhöhung in den

Jahren 1927/29 zurück. Schließlich verhält es sich mit den Gemüsen. Gegenüber allen diesen Erhöhungen, so meint Herr Schiele, spiele die Brotpreispolitik nur eine verhältnismäßig geringe Rolle, zumal trotz der Steigerung die Reichsregierung für Brot und Mehl noch immer niedriger liegen als in den Jahren 1927/29.

Man sieht: Herr Schiele macht es sich leicht, seine reichlich oberflächliche Argumentation ergibt sich aus der rein rechnerischen Einseitigkeit, die man ja an ihm kennt. Daß es gerade bei der Brotpreisfrage um ein immerhin sehr wichtiges politisches Problem handelt, sieht er nicht oder will er nicht sehen.

### Besprechungen in der Reichskanzlei

Drahtbericht: anderer Berliner Bär

Berlin, 21. Mai.

In der Reichskanzlei sind heute vormittag unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers die Besprechungen über das Steuererwerbsteilungsgesetz mit den Führern der Kaiserlichen Volkspartei fortgesetzt worden. In dem Ergebnis wird der Parteiparagraphen des Reichsfinanzministeriums Ende des Monats definitiv Stellung nehmen.

### Die Londoner Akademie

(Von unserem Londoner Vertreter)

Die Jahresausstellung der Londoner Königl. Akademie wird auf gesellschaftlichen Gründen stets als eines der großen Ereignisse der "Season" betrachtet. Das ist der einzige Grund, weshalb wir über die Veranstaltung berichten. Von dem Stand der englischen Malerei vermag diese große, von Freund und Prominenten umgebene Ausstellung kein Bild zu geben. Sie hält den Zusammenhang mit dem, was gegenwärtig in der englischen Kunst vor sich geht, nur durch ein halbes Dutzend Bilder aufrecht; im übrigen bringt sie das alte Bildwerk der Kunstströmungen, die England um die Jahrhundertwende beherrschten. Nur von einem einzigen Gesichtspunkt aus erhält die Ausstellung Bedeutung: die Engländer sind heute vielleicht das einzige Volk, das noch in ganz großem Maßstab Gemälde als Zimmerdecoration verwendet. Sie haben ein Recht darauf, schließlich die markantesten Artikel zu beschaffen, und sie tun es mit vielen Beistand von Preis, Gegenstand und Stil, etwa in der Art, wie man in eine Antiquitätensammlung hineinlegt.

Ganz gegen ihre Gewohnheit hat auch die Akademie in diesem Jahre einige aufsehenerregende Sensationen gebracht. Erst nahm die Jahr zwei Bilder der bekanntesten Porträtmalerin Reynolds an, die sich als übermalte Photographien erwiesen. Zweit ist ein Mitglied der Königl. Gesellschaft der Porträtmaler und hat viele bewundernde Verdienste, darunter auch die englische Königin, gemalt. Dritt seiner Bildnisse hängt auch in der Tate-Galerie, dem Tempel der zeitgenössischen englischen Malerei. Er hat Neudmal, am Zeit in seinen Photographien auf eine unvergleichliche Weise reproduziert und dann übermal. Beim Ausgehen durch die Säle sah man sich zufällig fragen, wodurch sich die meisten angesehenen Porträts von berühmten Photographen unterscheiden. Es ist ihm bekannt, daß verschiedene recht namhafte Maler die Unterfertigung der Internationales nicht vermocht haben. Aber die Akademie läßt nicht mit sich spielen. Die beiden Bilder wurden gerade noch rechtzeitig aus den Sälen genommen und zurückgeliefert.

Schlimmer erging es der Künstlerausstellung mit einem Stillen der Malerin Dag Procter, das infolge eines beträchtlichen Fehlers verfehrt worden aufgehängt wurde. Es ist in dieser blamablen Stellung noch bis zum Rohmittage des Großausstellung und wurde nicht demontiert. Erst der Wille der Malerin bewirkte den Unfall und ergab die notwendige Reparatur. Aber noch eine dritte Aufregung war den Akademiemitgliedern vorbehalten: Sie hatten das Gemälde eines jüdischen Gemäldemalers angesehen, der feinerer malerische Ausbildung genossen hat. Und kaum hatten die Ausrichter Zeit, über diesen Akt der Modernität Bezug zu nehmen, als sich herausstellte, daß eine peinlich genaue Ähnlichkeit zwischen dem Gemälde und einer bekannten Illustration zu Steppen's Roman "Die Schakale" bestand. Nach dieser Ähnlichkeit erhielt sein Werk zurück, und die Königl. Akademie ist nunmehr von allen Sensationen auf Grundstücke befreit.

Man hat sich offenbar die Besichtigung zu Bergen genommen, mit der die überaus wichtige Wichtigkeit der englischen Kunstwelt seit Jahren von der Akademie gesprochen hat. Eine Wandlung in den Handlungen der Kunstwelt ist deutlich zu erkennen. Verwundern sind die meisten der historischen Weltbilder, die Platen, Mitter und symbolischen Großbilder aus der Zoologie. Aber man hat es nicht fertiggebracht, viele extremen Platen mit wertvollen Folgen auszufragen. Noch wie vor fehlen alle jüngeren und moderneren englischen Maler, und auch im Rahmen der konventionellen Gegenwartsmalerei sind die meisten angekauften Bilder unter dem Durchschnitt. Die 200 Weltbilder werden nicht eine einzige aufsehenswerte Leistung auf; noch immer sieht man den guten Handwerksstil des vorigen Jahrhunderts in vermaltenen Kopien nach. Der berühmte Sir William Orpen stellt ein interessantes, aber überaus flüchtig gemaltes Bildnis dar. Jesus auf einem weißen Stuhl, vor ihm ein Mädchen mit Palmzweigen. Das Bild hat wegen seines Gegenstandes einiges Aufsehen gemacht, inwiefern es kaum erwidernswert.

Die Bildnisse nehmen, wie immer, den größten Raum ein. Es gibt einige gute und sehr viel schlechte; aber sie sind alle interessant als eine Art Widerbild zur englischen Gesellschaft. Es gibt viel lebendige Männerköpfe und eindrucksvolle Frauen, man kann hier viel über die zeit-

lichen Typen der englischen Klasse erfahren und sieht auch erfreut manches Porträt einer Person, die man schon dem Namen nach kannte. Den gleichen Dienst würde allerdings auch eine Ausstellung von photographischen Bildnissen tun. Die meisten Porträts sind unständig und schlecht gemalt, wie es dem hohen Preis entspricht, den die Objekte für die Anschaffung zu zahlen haben. Der künstlerische Gewinn ist jedoch gering. Aus dem Rahmen der konventionellen tritt eigenartig nur, wie in früheren Jahren, Augustus John, dessen Porträt des Lord D'Aberton in Holstein während das feste Bild der Ausstellung ist. Auch ein anderes Bild, deselben Malers, ein Bildnis des Diners' Heats, das in der großzügigen, mutigen Pinselführung an den Stil Corneille erinnert, ragt weit über das Gros der Ausstellung hinaus.

In unparteiischen Gegenlicht zu dem Durchschnitt der Gemälde stehen die Wandtafeln, in denen England eine seit Jahrhunderten entwickelte Tradition zu wahren hat. Wandmalerei ist die Nationalkunst, und das große Werkbild Turner's zeigt zu Anfang des 19. Jahrhunderts, die für die englische Technik der Wasserfarben weit besser hinderein, als für das Delbild. Man findet großes handwerkliches Können und viel guten Geschmack, namentlich in den korrekt gezeichneten Bildern des älteren Stils, der sich nicht so leicht zur Flüchtigkeit hergibt, wie die moderne Art. Auch die Graphik ist wieder mit guten Exemplaren vertreten. Kupferstiche, Strichzeichnungen und gezeichnete Miniaturen zeigen einen hohen Grad von handwerklicher Tüchtigkeit. Man erhält sich in den Nebenräumen der Kleinbilder von den Strapazen der Reise durch die Delwaite. Aber man würde der englischen Malerei Unrecht tun, wenn man sie noch der Akademie-Ausstellung beurteilt. Ein Bild in die Tate-Galerie, ganz im Gegensatz zu den kleineren Ausstellungen einzelner moderner Künstler, zeigt zur Gemälde, daß die Akademie nur eine möglichere Vorkategorie ist, die den Kopf der englischen Kunst nach außen hin repräsentiert.

© Der Reichsminister an die Witwe Prof. Bauer, Reichsminister Dr. Brüning hat der Witwe von Prof. Alfred Wagner das folgende Beileidstelegramm geschickt: "Erfahre frohen, daß Ihr

### Am Pfingstsonntag, 23. Mai

erscheint nur eine Ausgabe der **NMZ** um 1 Uhr nachmittags. Wir bitten, Anzeigen für diese Ausgabe bis spätestens 10 Uhr vormittags abzugeben zu wollen. Die Schalter für Bezug und Offerten sind bis 2 Uhr geöffnet.

### Ein Führer der deutschen Zeitungsbeleger



Prof. Julius Ferd. Wolf, der überlebte der Dresdener Reichs-Richters und 1. Stellvertreter der Reichsminister des Reichsminister der Reichsminister, 21. Mai 1930.

### Verleugung Freispruch einer Gattenmörderin

Drahtbericht: anderer Berliner Bär

V Paris, 21. Mai.

Mit einem abweichenden Freispruch erhebt nach unanständiger Sitzung die dritte Schwurgerichtsverhandlung gegen die des Gattenmordes angeklagte frühere amerikanische Schöneheiratsfrau Nixon-Rindlinger.

Fräulein Rindlinger verteidigte ihren um viele Jahre älteren Gatten am 11. März durch mehrere Revolvergeschüsse nieder. Das Drama hatte seine Zeit großes Aufsehen erregt. Etwa 40 Personen, in der Reichsstadt elegant gekleidete Amerikanerinnen, kämpften vor der Eröffnung der Gerichtsverhandlung um einen Platz im Zuschauerraum. Die Anklagen der Jüngsten behaupten, daß der geliebte Rindlinger selbst Verursacher der Verurteilung in Amerika, von einer unbefriedigenden Ehefrau gegen seine junge Frau erlitt, war und sie zu wiederholten Male handverleumdete bedroht habe.

Ein in Paris ansässiger amerikanischer Rechtsanwalt, der mit Rindlinger geschäftlich zu tun hatte, äußerte sich dahin, daß Rindlinger ein sehr guter, leidender Mann gewesen sei. Er hielt es durchaus für möglich, daß sich die Frau zu bedroht fühlen konnte. Das Verhalten des Amerikaners war zwar zunächst der bei der Angeklagten vorhandenen Schwärze laute der Strafantrag nur auf ein bis fünf Jahre Gefängnis. Nach schrittweiser Beratung fällt der Gericht jedoch unter dem Befehl des Saales das Freisprechende Urteil.

### Urteil im Prozeß Kemmle

— Leipzig, 21. Mai. In dem Ochserratsprozeß gegen den kommunistischen Reichstagsabgeordneten und Parteiführer Hermann Kemmle aus Berlin verurteilte das Reichsgericht heute den Angeklagten in Abwesenheit wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Teilschuld mit Verstoß gegen das Republikverbot zu zwei Jahren und neun Monaten Gefängnis.

durch großzügige Schaffen hochbegabter Gemälde, denen mit großer Sorgfalt und Mühe vorbereitet und geleitet Grünlandexhibition gründerisches wissenschaftlichen und praktischen, wichtigen Ziele dient, in der Sorge um seine Aufgabe und bei Wohl seiner Kameraden vorzeitig den Tod erlitten hat. Ich bitte Sie, mit den Ihren meine warmen Anteilnahme an dem Verlust der ausgezeichneten Gemälde wie ferndeutschen Mannes zu sein."

© Theaterklub in Trier. Der Trierer Theaterklub der Theaterverwaltung hat beschlossen, für die nächste Saison auf wieder Opern und Operettentourneen zu verzichten. In dem Saal soll das holländische Drama "Die Geächteten" und um ein geringes ausgebaut werden. Das Operettel wird in der nächsten Saison in eigener Regie weitergeführt.

### Niederländisches Blut

Unbeeinträchtigt durch die Wandlungen der Zeit und die Ströme fremden Blutes, die im Laufe der Jahrhunderte in das Land eingebracht sind, ist die niederländische Bauernkultur auf seiner Höhe. Ein erhabener Kraft erhält sich hier die Waise in ihrer ursprünglichen Form. Großmutter und Urgroßmutter tragen dieselbe Kraft, führen dieselbe Leben und Generation auf Generation bleibt unverändert. Einen Festtag in einem niederländischen Dorf bei der Photographie der Königl. Akademie in Amsterdam Zeitung "Levenspiegel". Anstalten und Bauern arbeiten in ihren Trachten zum Ringen. Der Dorfklub steht den westfälischen geschätzten Red an, der wie eine Kaiserin genau seine verschriebene Anzahl Knöpfe hat. Es sind malerische Bilder, doppelt wertvoll in der heutigen Zeit, in der Trachten und erdgebundene Eigenheiten immer seltener werden. — "Prospekten von 1931" nennt eine Zusammenstellung von "Reisenden" und Schwestern unserer Zeit. Die stofflichen Bilder der Zeit sind der Wogen der französischen Revolution, der Väterdemokratie in Frankreich und der Tapferkeit in Belgien. Über den Bezug der Zeitung siehe die Ausgabe

### Sommergemüse auf dem Markt

Der Wettergott ist unerbittlich! Die Sonnenstrahlen der Dämmerung hat er heute wieder zu Regenwolken werden lassen. In dieser unbedingten Dreinagel kommt als Auswirkung der bisherigen Regenzeit eine solche, verzeuere Spargelzeit, jedoch man für die Gemeindegemeinde 10 Pf. und für die Suppenparade 25 Pf. für das Pfund zahlen mußte. Gerade heute hoffte die Hausfrau einen billigen Spargel zu finden, denn sie will doch ihre Tischplatte eindecken. Doch die Hoffnung erweist sich bei Meien Preisen als irrig. Die Händler müssen nun entscheiden, die Gung von Petrus zu ertragen, daß er wieder die Sonne scheinen läßt, um dem Spargel erweist sich eine Konkurrenz wachsenden Boden. Bei dem Preis von 2 Pf. für das Pfund sind sie zwar noch nicht in der Lage, um den billigen Sommergemüse ermitteln zu konstatieren. In den Wochen geleitet sie als Hauptartikel für 10 Pf. Weiter im Preise anzufragen haben: Holländischer Blumenkohl, für den 10-12 Pf. das Pfund verlangt wurde, und Tomaten, die 10-12 Pf. das Pfund kosten, Kohlräben, Rosenkohl, Spinat, Gurken und Kapselart wegen ihrer Verbilligung allerdings die Schwarte wieder auf. Ein ganz billiges Kompott könnte man sich in Speisekammer, von dem das Pfund für 8 Pf. zu bezahlen wurde.

Au den Obstständen machen langsam die ausländischen Produkte den einheimischen Platz. Die von anderselben Apfel hatten sich ebenfalls etwas verändert, bessere können Zitronen noch auf 7 Pf. das Pfund. Erdbeeren waren nur in geringem Regen vorhanden. Für den ansehend hohen Preis zahlen sie noch wenig Viehhäber. Der Blumenmarkt brachte als Vorläufer der Rhodora Rose die Vlieskrote. Man gab für den Strauch 40 Pf. für den Kisten einen hellen Pfingststrauch vor, auch für ein gefülltes Pfingst. Weil sein Design nur eine kurze Spitze im Blütenleben bedeutet, hat er auch seinen Preis.

Von Südlichen Wägen für Freizeitsport wurden folgende Bekleidungsstücke für ein Pfund in Pf. erwidert: 10-12 Pf. Ketteln 25-30; Ketteln 30-35; Ketteln 35-40; Ketteln 40-45; Ketteln 45-50; Ketteln 50-55; Ketteln 55-60; Ketteln 60-65; Ketteln 65-70; Ketteln 70-75; Ketteln 75-80; Ketteln 80-85; Ketteln 85-90; Ketteln 90-95; Ketteln 95-100; Ketteln 100-105; Ketteln 105-110; Ketteln 110-115; Ketteln 115-120; Ketteln 120-125; Ketteln 125-130; Ketteln 130-135; Ketteln 135-140; Ketteln 140-145; Ketteln 145-150; Ketteln 150-155; Ketteln 155-160; Ketteln 160-165; Ketteln 165-170; Ketteln 170-175; Ketteln 175-180; Ketteln 180-185; Ketteln 185-190; Ketteln 190-195; Ketteln 195-200; Ketteln 200-205; Ketteln 205-210; Ketteln 210-215; Ketteln 215-220; Ketteln 220-225; Ketteln 225-230; Ketteln 230-235; Ketteln 235-240; Ketteln 240-245; Ketteln 245-250; Ketteln 250-255; Ketteln 255-260; Ketteln 260-265; Ketteln 265-270; Ketteln 270-275; Ketteln 275-280; Ketteln 280-285; Ketteln 285-290; Ketteln 290-295; Ketteln 295-300; Ketteln 300-305; Ketteln 305-310; Ketteln 310-315; Ketteln 315-320; Ketteln 320-325; Ketteln 325-330; Ketteln 330-335; Ketteln 335-340; Ketteln 340-345; Ketteln 345-350; Ketteln 350-355; Ketteln 355-360; Ketteln 360-365; Ketteln 365-370; Ketteln 370-375; Ketteln 375-380; Ketteln 380-385; Ketteln 385-390; Ketteln 390-395; Ketteln 395-400; Ketteln 400-405; Ketteln 405-410; Ketteln 410-415; Ketteln 415-420; Ketteln 420-425; Ketteln 425-430; Ketteln 430-435; Ketteln 435-440; Ketteln 440-445; Ketteln 445-450; Ketteln 450-455; Ketteln 455-460; Ketteln 460-465; Ketteln 465-470; Ketteln 470-475; Ketteln 475-480; Ketteln 480-485; Ketteln 485-490; Ketteln 490-495; Ketteln 495-500; Ketteln 500-505; Ketteln 505-510; Ketteln 510-515; Ketteln 515-520; Ketteln 520-525; Ketteln 525-530; Ketteln 530-535; Ketteln 535-540; Ketteln 540-545; Ketteln 545-550; Ketteln 550-555; Ketteln 555-560; Ketteln 560-565; Ketteln 565-570; Ketteln 570-575; Ketteln 575-580; Ketteln 580-585; Ketteln 585-590; Ketteln 590-595; Ketteln 595-600; Ketteln 600-605; Ketteln 605-610; Ketteln 610-615; Ketteln 615-620; Ketteln 620-625; Ketteln 625-630; Ketteln 630-635; Ketteln 635-640; Ketteln 640-645; Ketteln 645-650; Ketteln 650-655; Ketteln 655-660; Ketteln 660-665; Ketteln 665-670; Ketteln 670-675; Ketteln 675-680; Ketteln 680-685; Ketteln 685-690; Ketteln 690-695; Ketteln 695-700; Ketteln 700-705; Ketteln 705-710; Ketteln 710-715; Ketteln 715-720; Ketteln 720-725; Ketteln 725-730; Ketteln 730-735; Ketteln 735-740; Ketteln 740-745; Ketteln 745-750; Ketteln 750-755; Ketteln 755-760; Ketteln 760-765; Ketteln 765-770; Ketteln 770-775; Ketteln 775-780; Ketteln 780-785; Ketteln 785-790; Ketteln 790-795; Ketteln 795-800; Ketteln 800-805; Ketteln 805-810; Ketteln 810-815; Ketteln 815-820; Ketteln 820-825; Ketteln 825-830; Ketteln 830-835; Ketteln 835-840; Ketteln 840-845; Ketteln 845-850; Ketteln 850-855; Ketteln 855-860; Ketteln 860-865; Ketteln 865-870; Ketteln 870-875; Ketteln 875-880; Ketteln 880-885; Ketteln 885-890; Ketteln 890-895; Ketteln 895-900; Ketteln 900-905; Ketteln 905-910; Ketteln 910-915; Ketteln 915-920; Ketteln 920-925; Ketteln 925-930; Ketteln 930-935; Ketteln 935-940; Ketteln 940-945; Ketteln 945-950; Ketteln 950-955; Ketteln 955-960; Ketteln 960-965; Ketteln 965-970; Ketteln 970-975; Ketteln 975-980; Ketteln 980-985; Ketteln 985-990; Ketteln 990-995; Ketteln 995-1000; Ketteln 1000-1005; Ketteln 1005-1010; Ketteln 1010-1015; Ketteln 1015-1020; Ketteln 1020-1025; Ketteln 1025-1030; Ketteln 1030-1035; Ketteln 1035-1040; Ketteln 1040-1045; Ketteln 1045-1050; Ketteln 1050-1055; Ketteln 1055-1060; Ketteln 1060-1065; Ketteln 1065-1070; Ketteln 1070-1075; Ketteln 1075-1080; Ketteln 1080-1085; Ketteln 1085-1090; Ketteln 1090-1095; Ketteln 1095-1100; Ketteln 1100-1105; Ketteln 1105-1110; Ketteln 1110-1115; Ketteln 1115-1120; Ketteln 1120-1125; Ketteln 1125-1130; Ketteln 1130-1135; Ketteln 1135-1140; Ketteln 1140-1145; Ketteln 1145-1150; Ketteln 1150-1155; Ketteln 1155-1160; Ketteln 1160-1165; Ketteln 1165-1170; Ketteln 1170-1175; Ketteln 1175-1180; Ketteln 1180-1185; Ketteln 1185-1190; Ketteln 1190-1195; Ketteln 1195-1200; Ketteln 1200-1205; Ketteln 1205-1210; Ketteln 1210-1215; Ketteln 1215-1220; Ketteln 1220-1225; Ketteln 1225-1230; Ketteln 1230-1235; Ketteln 1235-1240; Ketteln 1240-1245; Ketteln 1245-1250; Ketteln 1250-1255; Ketteln 1255-1260; Ketteln 1260-1265; Ketteln 1265-1270; Ketteln 1270-1275; Ketteln 1275-1280; Ketteln 1280-1285; Ketteln 1285-1290; Ketteln 1290-1295; Ketteln 1295-1300; Ketteln 1300-1305; Ketteln 1305-1310; Ketteln 1310-1315; Ketteln 1315-1320; Ketteln 1320-1325; Ketteln 1325-1330; Ketteln 1330-1335; Ketteln 1335-1340; Ketteln 1340-1345; Ketteln 1345-1350; Ketteln 1350-1355; Ketteln 1355-1360; Ketteln 1360-1365; Ketteln 1365-1370; Ketteln 1370-1375; Ketteln 1375-1380; Ketteln 1380-1385; Ketteln 1385-1390; Ketteln 1390-1395; Ketteln 1395-1400; Ketteln 1400-1405; Ketteln 1405-1410; Ketteln 1410-1415; Ketteln 1415-1420; Ketteln 1420-1425; Ketteln 1425-1430; Ketteln 1430-1435; Ketteln 1435-1440; Ketteln 1440-1445; Ketteln 1445-1450; Ketteln 1450-1455; Ketteln 1455-1460; Ketteln 1460-1465; Ketteln 1465-1470; Ketteln 1470-1475; Ketteln 1475-1480; Ketteln 1480-1485; Ketteln 1485-1490; Ketteln 1490-1495; Ketteln 1495-1500; Ketteln 1500-1505; Ketteln 1505-1510; Ketteln 1510-1515; Ketteln 1515-1520; Ketteln 1520-1525; Ketteln 1525-1530; Ketteln 1530-1535; Ketteln 1535-1540; Ketteln 1540-1545; Ketteln 1545-1550; Ketteln 1550-1555; Ketteln 1555-1560; Ketteln 1560-1565; Ketteln 1565-1570; Ketteln 1570-1575; Ketteln 1575-1580; Ketteln 1580-1585; Ketteln 1585-1590; Ketteln 1590-1595; Ketteln 1595-1600; Ketteln 1600-1605; Ketteln 1605-1610; Ketteln 1610-1615; Ketteln 1615-1620; Ketteln 1620-1625; Ketteln 1625-1630; Ketteln 1630-1635; Ketteln 1635-1640; Ketteln 1640-1645; Ketteln 1645-1650; Ketteln 1650-1655; Ketteln 1655-1660; Ketteln 1660-1665; Ketteln 1665-1670; Ketteln 1670-1675; Ketteln 1675-1680; Ketteln 1680-1685; Ketteln 1685-1690; Ketteln 1690-1695; Ketteln 1695-1700; Ketteln 1700-1705; Ketteln 1705-1710; Ketteln 1710-1715; Ketteln 1715-1720; Ketteln 1720-1725; Ketteln 1725-1730; Ketteln 1730-1735; Ketteln 1735-1740; Ketteln 1740-1745; Ketteln 1745-1750; Ketteln 1750-1755; Ketteln 1755-1760; Ketteln 1760-1765; Ketteln 1765-1770; Ketteln 1770-1775; Ketteln 1775-1780; Ketteln 1780-1785; Ketteln 1785-1790; Ketteln 1790-1795; Ketteln 1795-1800; Ketteln 1800-1805; Ketteln 1805-1810; Ketteln 1810-1815; Ketteln 1815-1820; Ketteln 1820-1825; Ketteln 1825-1830; Ketteln 1830-1835; Ketteln 1835-1840; Ketteln 1840-1845; Ketteln 1845-1850; Ketteln 1850-1855; Ketteln 1855-1860; Ketteln 1860-1865; Ketteln 1865-1870; Ketteln 1870-1875; Ketteln 1875-1880; Ketteln 1880-1885; Ketteln 1885-1890; Ketteln 1890-1895; Ketteln 1895-1900; Ketteln 1900-1905; Ketteln 1905-1910; Ketteln 1910-1915; Ketteln 1915-1920; Ketteln 1920-1925; Ketteln 1925-1930; Ketteln 1930-1935; Ketteln 1935-1940; Ketteln 1940-1945; Ketteln 1945-1950; Ketteln 1950-1955; Ketteln 1955-1960; Ketteln 1960-1965; Ketteln 1965-1970; Ketteln 1970-1975; Ketteln 1975-1980; Ketteln 1980-1985; Ketteln 1985-1990; Ketteln 1990-1995; Ketteln 1995-2000; Ketteln 2000-2005; Ketteln 2005-2010; Ketteln 2010-2015; Ketteln 2015-2020; Ketteln 2020-2025; Ketteln 2025-2030; Ketteln 2030-2035; Ketteln 2035-2040; Ketteln 2040-2045; Ketteln 2045-2050; Ketteln 2050-2055; Ketteln 2055-2060; Ketteln 2060-2065; Ketteln 2065-2070; Ketteln 2070-2075; Ketteln 2075-2080; Ketteln 2080-2085; Ketteln 2085-2090; Ketteln 2090-2095; Ketteln 2095-2100; Ketteln 2100-2105; Ketteln 2105-2110; Ketteln 2110-2115; Ketteln 2115-2120; Ketteln 2120-2125; Ketteln 2125-2130; Ketteln 2130-2135; Ketteln 2135-2140; Ketteln 2140-2145; Ketteln 2145-2150; Ketteln 2150-2155; Ketteln 2155-2160; Ketteln 2160-2165; Ketteln 2165-2170; Ketteln 2170-2175; Ketteln 2175-2180; Ketteln 2180-2185; Ketteln 2185-2190; Ketteln 2190-2195; Ketteln 2195-2200; Ketteln 2200-2205; Ketteln 2205-2210; Ketteln 2210-2215; Ketteln 2215-2220; Ketteln 2220-2225; Ketteln 2225-2230; Ketteln 2230-2235; Ketteln 2235-2240; Ketteln 2240-2245; Ketteln 2245-2250; Ketteln 2250-2255; Ketteln 2255-2260; Ketteln 2260-2265; Ketteln 2265-2270; Ketteln 2270-2275; Ketteln 2275-2280; Ketteln 2280-2285; Ketteln 2285-2290; Ketteln 2290-2295; Ketteln 2295-2300; Ketteln 2300-2305; Ketteln 2305-2310; Ketteln 2310-2315; Ketteln 2315-2320; Ketteln 2320-2325; Ketteln 2325-2330; Ketteln 2330-2335; Ketteln 2335-2340; Ketteln 2340-2345; Ketteln 2345-2350; Ketteln 2350-2355; Ketteln 2355-2360; Ketteln 2360-2365; Ketteln 2365-2370; Ketteln 2370-2375; Ketteln 2375-2380; Ketteln 2380-2385; Ketteln 2385-2390; Ketteln 2390-2395; Ketteln 2395-2400; Ketteln 2400-2405; Ketteln 2405-2410; Ketteln 2410-2415; Ketteln 2415-2420; Ketteln 2420-2425; Ketteln 2425-2430; Ketteln 2430-2435; Ketteln 2435-2440; Ketteln 2440-2445; Ketteln 2445-2450; Ketteln 2450-2455; Ketteln 2455-2460; Ketteln 2460-2465; Ketteln 2465-2470; Ketteln 2470-2475; Ketteln 2475-2480; Ketteln 2480-2485; Ketteln 2485-2490; Ketteln 2490-2495; Ketteln 2495-2500; Ketteln 2500-2505; Ketteln 2505-2510; Ketteln 2510-2515; Ketteln 2515-2520; Ketteln 2520-2525; Ketteln 2525-2530; Ketteln 2530-2535; Ketteln 2535-2540; Ketteln 2540-2545; Ketteln 2545-2550; Ketteln 2550-2555; Ketteln 2555-2560; Ketteln 2560-2565; Ketteln 2565-2570; Ketteln 2570-2575; Ketteln 2575-2580; Ketteln 2580-2585; Ketteln 2585-2590; Ketteln 2590-2595; Ketteln 2595-2600; Ketteln 2600-2605; Ketteln 2605-2610; Ketteln 2610-2615; Ketteln 2615-2620; Ketteln 2620-2625; Ketteln 2625-2630; Ketteln 2630-2635; Ketteln 2635-2640; Ketteln 2640-2645; Ketteln 2645-2650; Ketteln 2650-2655; Ketteln 2655-2660; Ketteln 2660-2665; Ketteln 2665-2670; Ketteln 2670-2675; Ketteln 2675-2680; Ketteln 2680-2685; Ketteln 2685-2690; Ketteln 2690-2695; Ketteln 2695-2700; Ketteln 2700-2705; Ketteln 2705-2710; Ketteln 2710-2715; Ketteln 2715-2720; Ketteln 2720-2725; Ketteln 2725-2730; Ketteln 2730-2735; Ketteln 2735-2740; Ketteln 2740-2745; Ketteln 2745-2750; Ketteln 2750-2755; Ketteln 2755-2760; Ketteln 2760-2765; Ketteln 2765-2770; Ketteln 2770-2775; Ketteln 2775-2780; Ketteln 2780-2785; Ketteln 2785-2790; Ketteln 2790-2795; Ketteln 2795-2800; Ketteln 2800-2805; Ketteln 2805-2810; Ketteln 2810-2815; Ketteln 2815-2820; Ketteln 2820-2825; Ketteln 2825-2830; Ketteln 2830-2835; Ketteln 2835-2840; Ketteln 2840-2845; Ketteln 2845-2850; Ketteln 2850-2855; Ketteln 2855-2860; Ketteln 2860-2865; Ketteln 2865-2870; Ketteln 2870-2875; Ketteln 2875-2880; Ketteln 2880-2885; Ketteln 2885-2890; Ketteln 2890-2895; Ketteln 2895-2900; Ketteln 2900-2905; Ketteln 2905-2910; Ketteln 2910-2915; Ketteln 2915-2920; Ketteln 2920-2925; Ketteln 2925-2930; Ketteln 2930-2935; Ketteln 2935-2940; Ketteln 2940-2945; Ketteln 2945-2950; Ketteln 2950-2955; Ketteln 2955-2960; Ketteln 2960-2965; Ketteln 2965-2970; Ketteln 2970-2975; Ketteln 2975-2980; Ketteln 2980-2985; Ketteln 2985-2990; Ketteln 2990-2995; Ketteln 2995-3000; Ketteln 3000-3005; Ketteln 3005-3010; Ketteln 3010-3015; Ketteln 3015-3020; Ketteln 3020-3025; Ketteln 3025-3030; Ketteln 3030-3035; Ketteln 3035-3040; Ketteln 3040-3045; Ketteln 3045-3050; Ketteln 3050-3055; Ketteln 3055-3060; Ketteln 3060-3065; Ketteln 3065-3070; Ketteln 3070-3075; Ketteln 3075-3080; Ketteln 3080-3085; Ketteln 3085-3090; Ketteln 3090-3095; Ketteln 3095-3100; Ketteln 3100-3105; Ketteln 3105-3110; Ketteln 3110-3115; Ketteln 3115-3120; Ketteln 3120-3125; Ketteln 3125-3130; Ketteln 3130-3135; Ketteln 3135-3140; Ketteln 3140-3145; Ketteln 3145-3150; Ketteln 3150-3155; Ketteln 3155-3160; Ketteln 3160-3165; Ketteln 3165-3170; Ketteln 3170-3175; Ketteln 3175-3180; Ketteln 3180-3185; Ketteln 3185-3190; Ketteln 3190-3195; Ketteln 3195-3200; Ketteln 3200-3205; Ketteln 3205-3210; Ketteln 3210-3215; Ketteln 3215-3220; Ketteln 3220-3225; Ketteln 3225-3230; Ketteln 3230-3235; Ketteln 3235-3240; Ketteln 3240-3245; Ketteln 3245-3250; Ketteln 3250-3255; Ketteln 3255-3260; Ketteln 3260-3265; Ketteln 3265-3270; Ketteln 3270-3275; Ketteln 3275-3280; Ketteln 3280-3285; Ketteln 3285-3290; Ketteln 3290-3295; Ketteln 3295-3300; Ketteln 3300-3305; Ketteln 3305-3310; Ketteln 3310-3315; Ketteln 3315-3320; Ketteln 3320-3325; Ketteln 3325-3330; Ketteln 3330-3335; Ketteln 3335-3340; Ketteln 3340-3345; Ketteln 3345-3350; Ketteln 3350-3355; Ketteln 3355-3360; Ketteln 3360-3365; Ketteln 3365-3370; Ketteln 3370-3375; Ketteln 3375-3380; Ketteln 3380-3385; Ketteln 3385-3390; Ketteln 3390-3395; Ketteln 3395-3400; Ketteln 3400-3405; Ketteln 3405-3410; Ketteln 3410-3415; Ketteln 3415-3420; Ketteln 3420-3425; Ketteln 3425-3430; Ketteln 3430-3435; Ketteln 3435-3440; Ketteln 3440-3445; Ketteln 3445-3450; Ketteln 3450-3455; Ketteln 3455-3460; Ketteln 3460-3465; Ketteln 3465-3470; Ketteln 3470-3475; Ketteln 3475-3480; Ketteln 3480-3485; Ketteln 3485-3490; Ketteln 3490-3495; Ketteln 3495-3500; Ketteln 3500-3505; Ketteln 3505-3510; Ketteln 3510-3515; Ketteln 3515-3520; Ketteln 3520-3525; Ketteln 3525-3530; Ketteln 3530-3535; Ketteln 3535-3540; Ketteln 3540-3545; Ketteln 3545-3550; Ketteln 3550-3555; Ketteln 3555-3560; Ketteln 3560-3565; Ketteln 3565-3570; Ketteln 3570-3575; Ketteln 3575-3580; Ketteln 3580-3585; Ketteln 3585-3590; Ketteln 3590-3595; Ketteln 3595-3600; Ketteln 3600-3605; Ketteln 3605-3610; Ketteln 3610-3615; Ketteln 3615-3620; Ketteln 3620-3625; Ketteln 3625-3630; Ketteln 3630-3635; Ketteln 3635-3640; Ketteln 3640-3645; Ketteln 3645-3650; Ketteln 3650-3655; Ketteln 3655-3660; Ketteln 3660-3665; Ketteln 3665-3670; Ketteln 3670-3675; Ketteln 3675-3680; Ketteln 3680-3685; Ketteln 3685-3690; Ketteln 3690-3695; Ketteln 3695-3700; Ketteln 3700-3705; Ketteln 3705-3710; Ketteln 3710-3715; Ketteln 3715-3720; Ketteln 3720-3725; Ketteln 3725-3730; Ketteln 3730-3735; Ketteln 3735-3740; Ketteln 3740-3745; Ketteln 3745-3750; Ketteln 3750-3755; Ketteln 3755-3760; Ketteln 3760-3765; Ketteln 3765-3770; Ketteln 3770-3775; Ketteln 3775-3780; Ketteln 3780-3785; Ketteln 3785-3790; Ketteln 3790-3795; Ketteln 3795-3800; Ketteln 3800-3805; Ketteln 3805-3810; Ketteln 3810-3815; Ketteln 3815-3820; Ketteln 3820-3825; Ketteln 3825-3830; Ketteln 3830-3835; Ketteln 3835-3840; Ketteln 3840-3845; Ketteln 3845-3850; Ketteln 3850-3855; Ketteln 3855-3860; Ketteln 3860-3865; Ketteln 3865-3870; Ketteln 3870-3875; Ketteln 3875-3880; Ketteln 3880-3885; Ketteln 3885-3890; Ketteln 3890-3895; Ketteln 3895-3900; Ketteln 3900-3905; Ketteln 3905-3910; Ketteln 3910-3915; Ketteln 3915-3920; Ketteln 3920-3925; Ketteln 3925-3930; Ketteln 3930-3935; Ketteln 3935-3940; Ketteln 3940-3945; Ketteln 3945-3950; Ketteln 3950-3955; Ketteln 3955-3960; Ketteln 3960-3965; Ketteln 3965-3970; Ketteln 3970-3975; Ketteln 3975-3980; Ketteln 3980-3985; Ketteln 3985-3990; Ketteln 3990-3995; Ketteln 3995-4000; Ketteln 4000-4005; Ketteln 4005-4010; Ketteln 4010-4015; Ketteln 4015-4020; Ketteln 4020-4025; Ketteln 4025-4030; Ketteln 4030-4035; Ketteln 4035-4040; Ketteln 4040-4045; Ketteln 4045-4050; Ketteln 4050-4055; Ketteln 4055-4060; Ketteln 4060-4065; Ketteln 4065-4070; Ketteln 4070-4075; Ketteln 4075-4080; Ketteln 4080-4085; Ketteln 4085-4090; Ketteln 4090-4095; Ketteln 4095-4100; Ketteln 4100-4105; Ketteln 4105-4110; Ketteln 4110-4115; Ketteln 4115-4120; Ketteln 4120-4125; Ketteln 4125-4130; Ketteln 4130-4135; Ketteln 4135-4140; Ketteln 4140-4145; Ketteln 4145-4150; Ketteln 4150-4155; Ketteln 4155-4160; Ketteln 4160-4165; Ketteln 4165-4170; Ketteln 4170-4175; Ketteln 4175-4180; Ketteln 4180-4185; Ketteln 4185-4190; Ketteln 4190-4195; Ketteln 4195-4200; Ketteln 4200-4205; Ketteln 4205-4210; Ketteln 4210-4215; Ketteln 4215-4220; Ketteln 4220-4225; Ketteln 4225-4230; Ketteln 4230-4235; Ketteln 4235-4240; Ketteln 4240-4245; Ketteln 4245-4250; Ketteln 4250-4255; Ketteln 4255-4260; Ketteln 4260-4265; Ketteln 4265-4270; Ketteln 4270-4275; Ketteln 4275-4280; Ketteln 4280-4285; Ketteln 4285-4290; Ketteln 4290-4295; Ketteln 4295-4300; Ketteln 4300-4305; Ketteln 4305-4310; Ketteln 4310-4315;





Badische Affecuranz AG, Mannheim

Vorjahrsbilanz

Zur Unternehmung verzeichnet für das abgelaufene Geschäftsjahr eine von 4,35 auf 5,50 Mill. A gehörende Vermehrung der Eigenkapitalien begründet ist.

Die Bilanz der Bilanz vier Wochen später als sonst abgemacht wurde, damit man einen Einblick der Vermögenslage gewinnen konnte.

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Roß AG, Ludwigshafen

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Frankfurt Schwäher

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Berliner Borse

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Dividendenaußfall bei BSWB

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Diabrotababildung Emil Hübner AG, Chemnitz

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Reparatur AG, Chemnitz

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Waggonbau Industriewerke AG, Chemnitz

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Kleinwagen Bauwerke AG, Chemnitz

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Berliner Produktionsbörse v. 21. Mai (Vgl. Dr.)

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Mannheimer Produktionsbörse vom 21. Mai (Vgl. Dr.)

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Produktionsmarkt teilweise erholt

Die Bilanz unter dem Vorzeichen von 5,50 Mill. A abgerollt zu werden, ist der 1.4.42.200. und die Bilanz der 1.4.42.200. zu werden.

Table with multiple columns containing stock market data, including company names, prices, and percentages. The table is organized into sections for different markets and sectors.





Besonders vorteilhaftes Pfingst-Angebot für den Herrn

- Oberhemden 975
Krawatten 375
Kragen -80
Socken 195
Hüte 975

Wirth Mannheim 0 6, 7

Auto-Bereitigung

am besten und wirtschaftlichsten beim Reifen-Röblein

Unterricht

Spanisch
Klavier-Unterricht

Generalvertretung Mannheim

Offene Stellen

Feuerbestattung

Sachleistungsversicherung für kostenlose Feuerbestattung
Generalvertretung Mannheim

Wir suchen

Kleider, Seiden- und Waschstoffe
Verkäuferinnen

Leonh. Tietz

Stellen-Gesuche

Kaufmann sucht Büro-tätigkeit

Automarkt

Gelegenheitskauf

Verkäufe

Dauer-Existenz

Wegzugshalber

Kücheneinrichtung

Boxe

gut möbliert, Zimmer

Angen. Schlafstelle

2 schöne leere Zimm.

150 Mark

Zu Pfingsten

nur unsere bewährten Qualitäten

Strümpfe Wäsche

- Damenstrumpf aus K/Waschseide mit Spitzferse -0.95
Damenstrumpf aus Agfa-Waschseide bewährte Qualität 1.45
Damenstrumpf aus feinstädiger K/Seide bes. gute Ausführung 1.95
Damen-Schlüpfer aus kunstseidenem Charmeuse 1.45
Damen-Hemdchen aus edelster Agfa-K/Seide 2.75
Damen-Hemdchse Windelform maschenfest, dehnbar 3.50

FISCHER-RIEGEL

Verkäufe

Speisezimmer Mk. 195.-

Motorrad Küche

Wanderer
Leicht-Motorrad

Küche

Fahrrad-Bereitigung

Damenrad

Silberfuchs

Blaufuchs

Deutscher Schäferhund

Wegzugshalber

Kücheneinrichtung

Boxe

gut möbliert, Zimmer

Angen. Schlafstelle

2 schöne leere Zimm.

150 Mark

Miet-Gesuche

Wohn- u. Schlafzim.

Vermietungen

6 Zimmer - Wohnung

Für Friseure!

6-7 Zimmer - Wohnung

Beim Strohmarkt

Garage

Laden

Laden

Schöne 5 Zimmer - Wohnung

Schöne 2 Zimmer - Wohnung

1 u. 2 Zim. - Wohnungen

2 gr. leere Zimmer

Schön möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Im Zentrum!

Gut möbl. Zimmer

150 Mark

Geldverkehr

150 Mark

GARTEN UND BALKON MÖBEL

in großer Auswahl besonders preiswert

- Feldstühle mit kräftigen Läufer bezogen -0.90
Liegestühle solide Ausführung 3.90
Korbessel besonders billig 3.90
Tische mit 60 cm Platte, Peddigröhre abgeflochten 5.90
Holz-Klappsessel mit Armlehnen, Fabrikat Noether 7.65
Holz-Klapptisch Fabrikat Noether 8.10

Enorme Auswahl in farbigen und weißlackierten Balkon-Möbeln

WRONKER MANNHEIM

Vermietungen

Moderne 1- und 2-Zimmerwohnungen



Der Nothelfer aus Amerika.

Am 12. Mai 1951 um 11 Uhr...
Der Nothelfer aus Amerika.
Am 12. Mai 1951 um 11 Uhr...
Der Nothelfer aus Amerika.

Ehe Dr. Unblutig

Am 12. Mai 1951 um 11 Uhr...
Ehe Dr. Unblutig.
Am 12. Mai 1951 um 11 Uhr...

Nürnberger Zeitung 80000 Auflage
Höchste Auflage Grösster Anzeigenleit.

Stunend billiges

Pfingstangebot

- Binder aus reiner Seide **-.50**  
in vielen Farben und Dessins ~~-.80~~
- Binder mit Clubstreifen **-.90**  
in neuen Farben
- Binder, indanthren **1.75**
- Binder aus reiner Seide **1.60**  
mit kleinen Mustern und Streifen ~~2.25, 1.90~~

**Leo Rosenbaum**  
Spezialhaus der guten Wäsche  
Qu 1, 7 gegenüber dem alten Rathaus Breitestraße

Danksagung

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme, sowie Liebe und Treue, die mir beim Heimgang meiner unvergesslichen nun in Gott ruhenden treuen Lebensgefährtin

**Babette Ernestine Nuber**

von allen Seiten erwiesen wurden, spreche ich meinen tiefempfundenen Dank aus.

Mannheim, Kolsering 18, den 21. Mai 1961

**Georg Nuber**

Mäntel

14.75

19.75

25.-

38.-

Strohkappen **2.75**  
Hotte Formen  
... 4.00, 3.50

Wir waren in Berlin

und kaufen Riesenmengen

**MÄNTEL  
U. KLEIDER**  
bei unseren Qualitätsfabrikanten  
**ganz billig**

Ab heute können auch Sie das Schönste ganz billig kaufen.

Besuchen Sie unseren modernen Erfrischungsraum. Beachten Sie unsere Spezial-Fenster!

**GEBRÜDER  
Rothschild**  
MANNHEIM · K1.1-3 · Breitestrasse

Kleider

3.90

9.75

12.-

18.-

Stroh Hüte **2.90**  
sehr sportl. mit groß. Rad **6.50, 4.75**

Besonders vorteilhaftes  
**Pfingst-Angebot**  
für die Dame

- Strümpfe **1.90**  
Bemberg, l. Wehl, ...
- Schlüpfer **2.95**  
in modernen Farben
- Taghemden **1.90**  
mit Handarbeiten
- Hemdchoten **2.40**  
prima Qualitäten
- Nachthemden **2.50**  
mit Handspitzen

**GEBRÜDER  
Wirth**  
Mannheim 0 6, 7

Heute Donnerstag und Montag  
**Verlängerung**

B 2 14 Tel. 317 78  
Theater-Kaffee „Goldener Stern“

Rosenhof K 4,19

Verlängerung

**„PRESTO“** das billigste zuverlässige Fahrrad mit Kraftantrieb durch **Fichtel & Sachs-Motor.**  
Von Alt und Jung kinderleicht zu fahren — steuer- und fahrerscheinfrei.



Nähmaschinen, Radio, Sprechapparate u. Platten, sämtliche Ersatzteile hierzu. Auto-, Motor- und Fahrradgummi in sämtlichen Qualitätsmarken.  
Billigste Preise  
Eigenes Reparatur-Werkstätte  
Billigste Zahlungsbedingungen  
**JOSEF SCHIEBER** G 7 Nr. 15  
Telefon 227 26

Amtliche Bekanntmachungen

Handelsgesellschaft

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft  
Prüfung der Bilanz-Taufe Bank und Disconto-Gesellschaft in Berlin. Die Prüfung der Bilanz-Taufe-Gesellschaft ist erfolgt. Dem Wert der Bilanz-Taufe-Gesellschaft ist der Betrag der Bilanz-Taufe-Gesellschaft in Höhe von ...

Helmuth & Maria Mannheim. Die offene Gesellschaft hat am 20. April 1961 begonnen. Die Geschäftsführung wird von ...

Reg. Amtsgericht B. 4 Mannheim.

Bekanntmachung für Hirtenhüter

Bei Brandgefahr durch Hirtenhüter sind ...  
1. beim Absterben von Vieh,  
2. beim Absterben von Kleintieren,  
3. bei Erkrankung des Viehes,  
4. beim Eingehen des Viehes,  
5. bei leeren Hirtenhänden.

Mannheim, den 18. Mai 1961.

Reg. Amtsgericht - B. 4, IV.

„Im Hause T 5, 8“

Abgabe von Weinen aus größerem Weingut der Pfalz. Prima Weine Liter von **60 Pfg.** bis **1.50**  
Kein Laden

Frisch geschossene

Reh - Rücken, Schlegel

Bug Pfund 1.40

Neue Gänse, Enten, Hühner, Tauben  
Neue Malte-Kartoffeln — Matjes — Heringe  
GmbH. **Hch. v. Saint George** O 7, 29  
Tel. 3872 (früher Straubel)

FÜR DEN SPORT

- Golf-hosen **11.- 13.- 16.- 19.- 21.- 25.-**
- Pullover **4.00 5.75 6.75 9.- 13.75 18.-**
- Sport-Strümpfe **1.75 2.50 3.00 4.50 5.75 6.50**
- Sport-Mützen **3.- 3.75 4.50 5.25 6.00 6.75**

**Engelhorn & Sturm**  
Sport-Abteilung  
Mannheim O 5, 4-7

In jede Mannheimer Familie gehört das Buch

MANNHEIM IN SAGE UND GESCHICHTE

Volksstümliche Erzählungen von Gustav Wiederkehr †

330 Seiten stark mit zahlreichen Illustrationen

Ermäßigter Preis Mark 5.— (bisher Mark 6.—)

Zu beziehen durch die Buchhandlungen:

- B. Müller, O 4, 2
- Gebrüder Alster, H 4, 12
- A. Bender's Buchhandlung, O 1, 14
- Brockhoff & Schmalz, O 1, 9
- Karl Egg, Schwabingerstraße 26
- Jul. Hermann's Buchhandlung, B 1, 2
- Hertel's Buchhandlung, O 8, 16
- Jugendmarkt Mannheim G. u. b. H., A 4, 8 und H 1, 2
- Tobias Löffler, H 1, Bogen 38-41
- F. Hamisch, H 4, 7
- Gustav Schneider, B 2, 24
- Chr. Rühl Nachf., O 3, 38
- Wolff's Buchhandlung, Friedrichsplatz 15
- Dr. Carl Wilmann, P 1, 14
- Hilbert Wobganath, H 1, 8
- Frank Zimmermann, O 4, 1

oder direkt vom Verlag

Druckerei Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung g.m.b.H.

Thams & Garfs

bietet zum Fest etwas ganz besonderes

- Eier-Maccaroni . . . . . 1 Pfd. nur **55** ⚡
- Eier-Spaghetti . . . . . 1 Pfd. nur **55** ⚡
- Eier-Band-Nudeln . . . . . 1 Pfd. nur **55** ⚡

Edenkobener Weißwain . . . . . Liter nur **58** ⚡

Dürkheimer Rotwain . . . . . Liter nur **55** ⚡

Holsteiner Hartwurst . . . . . 1 Pfd. nur **1.35**

Holsteiner Bierwurst . . . . . 1 Pfd. nur **1.10**

Deutscher Speck . . . . . 1 Pfd. nur **77** ⚡

Portug. Osardinen . . . . . 2 Dosen nur **75** ⚡

Frucht-Waffeln . . . . . 1/2 Pfd. nur **45** ⚡

Den **Fest-Kaffee** nur von **Thams & Garfs**

1/2 Pfd. von **48** ⚡ bis **1.10**

Trotz unserer billigen Preise noch unsere beliebten Gutschein

Hamburger Kaffee-Lager

Thams & Garfs

H 5, 1 | Mittelstr. 32 | C 1, 16

Telefon 318 81 | Telefon 520 74 | Telefon 318 81

Freinsheimer Winzer-Verein

garantiert reines Weine. Hauptausverkäufe

S 3, 7a Weinhaus Schlupp S 3, 7a

Sie essen Pfingsten gut bürgerlich

zu Preisen, welche der heutigen wirtschaftlichen Lage angepaßt sind

Münchner Pschorrbräu

O 6, 9

Schreib-Maschinen

Standard — Portable

Verleih und Verkauf

Preiswerte

keine Ratezahlungen

Perforierer, Kopier-

papier, Werkstoff für

Alle Systeme

Remington

Büromaschinen-Ges

Mannheim, O 2, 12

Fernsprecher 30494